

Antrag

**der Abgeordneten Jutta Kodrzyński (GAL)
und Fraktion vom 1209.2006**

Betr.: Verbesserung der Infrastruktur für FahrradfahrerInnen in der Neustadt

Im laufenden Jahr konnte beobachtet werden, dass die Zahl der Fahrradfahrerinnen in der Neustadt stark zugenommen hat. Dies ist teilweise dem guten Wetter geschuldet, hat aber auch mit der zentralen Lage des Stadtteils zu tun. Bewohnerinnen entscheiden sich bewusst gegen ein Auto und verringern hierdurch den Parkplatzdruck in der Neustadt. Die Menschen im Stadtteil setzen auf das Fahrrad als schnelles und umweltfreundliches Verkehrsmittel.

Leider hält die vorhandene Infrastruktur für Fahrradfahrer hiermit nicht Schritt. Dies macht sich besonders daran bemerkbar, dass in Neustadt seit Monaten Parkplatznot für Fahrräder herrscht. Fahrräder werden, mangels Alternative, an Bäume und andere ungeeignete Stellen angeschlossen. Sämtliche vorhandenen Schildermasten und Verkehrspoller (sofern sie bügel förmig sind) sind teilweise doppelt und dreifach mit Rädern belegt.

Gerade in der Neustadt gibt es in vielen älteren Gebäuden keine Keller oder sonstige Abstellmöglichkeiten im Wohnhaus. So wie für Autos erwartet wird, dass auf öffentlichen Flächen Parkplätze geschaffen werden, muss auf öffentlichen Flächen auch ein Angebot für das sichere und wohnungsnaher Abstellen von Fahrrädern (hierzu gehören auch die Fahrradanhänger in denen Kleinkinder sitzen) geschaffen werden. In besonders engen Straßen mit engen Gehsteigen muss darüber nachgedacht werden, ob ein oder zwei Parkplätze hierfür genutzt werden können. Der Stadtteil ist doppelt so dicht besiedelt wie der Bezirk Mitte oder Hamburg gesamt. Die PKW-Dichte liegt jedoch mit 265 PKW/ 1000 Einwohner weit unter der Dichte im Bezirk Mitte und unter dem Hamburger Durchschnitt.

Des Weiteren sollte versucht werden, zwischen Hauseigentümern in deren Häusern Unterstellmöglichkeiten vorhanden sind, die nicht voll genutzt werden und Hauseigentümern die über keine Keller- bzw. Abstellräume verfügen, Nutzungsgemeinschaften herzustellen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beschließen:

1. Im Rahmen einer Begehung der Neustadt (Neustadt und südliche Neustadt getrennt) sollen mögliche Flächen für das Aufstellen von Fahrradständern/ Fahrradunterstellmöglichkeiten ausgesucht und festgelegt werden.
2. Neben der Verwaltung (Einbinden der bezirklichen Stadtplaner) sollten die Behörde für Inneres, interessierte AnwohnerInnen und die VertreterInnen der politischen Gremien teilnehmen.
3. Die Mittel für die umzusetzenden Maßnahmen sollte von der Behörde die Stadtentwicklung und Umwelt abgefordert werden.
4. Ziel muss sein, dass im Frühjahr 2007 ein Großteil der Maßnahmen umgesetzt wurde.
5. Der Bezirksversammlung ist über die Maßnahmen regelmäßig zu berichten.